

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 584 - 636

der 26. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 19.05.2004

Drucksache 1027/II

Antrag der GRÜNE-Fraktion
Aktiv werden zum Girls'-Day
sowie Beschlussempfehlung des Aus-
schusses für Personal und Verwaltung
und des Ausschusses für Wirtschaft
und Wohnungswesen

Beschluss Nr. 617

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei Unternehmen und Einrichtungen im Bezirk frühzeitig dafür zu werben, dass Schülerinnen zum Girls'-Day viele Möglichkeiten geboten werden, sich innerhalb des Bezirkes über berufliche Tätigkeitsfelder - insbesondere sog. "frauenun-spezifischer Bereiche" - und Karrierechancen für Frauen zu informieren.

Neben den ortsansässigen Betrieben sollen auch Universitäten, Hochschulen, Krankenhäuser bezirkliche Einrichtungen und das Bezirksamt selbst mit seinen Verwaltungsbereichen angesprochen werden.

Bezirksverordnetenvorsteher

19.05.2004

BA Steglitz-Zehlendorf
FinW Dez

Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Eing.: 09. MAI 2005
..... Anl.

3 .05.2005
☎ 3900

V o r l a g e
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: **Aktiv werden zum Girls'-Day**
Beschluss Nr. 617 vom 19.05.2004
- Drucksache Nr. 1027 / II -
2. Berichterstatter: Bezirksstadtrat Laschinsky

Es wird gebeten zur Kenntnis zu nehmen, dass alle Abteilungen des Bezirksamtes im vergangenen Jahr und in diesem Jahr nicht für den „Mädchen-Zukunftstag“ geworben, sondern im Rahmen ihres Aufgabenspektrums selbst aktiv an der Werbekampagne für „frauenuntypische“ Berufe für Mädchen beteiligt haben.

So haben auch aus eigenem Antrieb – u.a.

die Freie Universität Berlin
das Hahn-Meitner-Institut
die Arbeitsagentur Berlin-Südwest
die Biologische Bundesanstalt
die Polizeidirektion 4
die Projektagentur der Domäne Dahlem

Angebote zum Mädchen-Zukunftstag unterbreitet.

Darüber hinaus beteiligten sich auch die Abteilungen

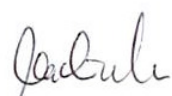
für Jugend, Gesundheit und Umwelt,
für Finanzen, Wirtschaft und Wohnen
für Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste

an der Berufsorientierung für Mädchen.

Besondere Hinweise an Krankenhäuser, Einzelhandel und Dienstleistungsbetriebe sind unterblieben, weil diese immer noch Ausbildungs- und Beschäftigungsschwerpunkte für Mädchen und junge Frauen sind.

Da sich der Mädchen-Zukunftstag inzwischen etabliert hat, wird gebeten, den Beschluss als erledigt anzusehen.


Weber
Bezirksbürgermeister


Laschinsky
Bezirksstadtrat